

Einwohner von Mauenwalde (Ortsteil von Schneiderin)

Emma und Berthold **Mehnert**, Landwirt
Kinder: Auguste, Siegrid, Hugo, Ingrid, Arno, Armin

Lydia (geb. Jelonnek) und Alexander **Kassor**, Landwirt
Kinder: Gerd und Rosalies

Maria und Karl **Wölk**, Landwirt
Tochter Hildegard

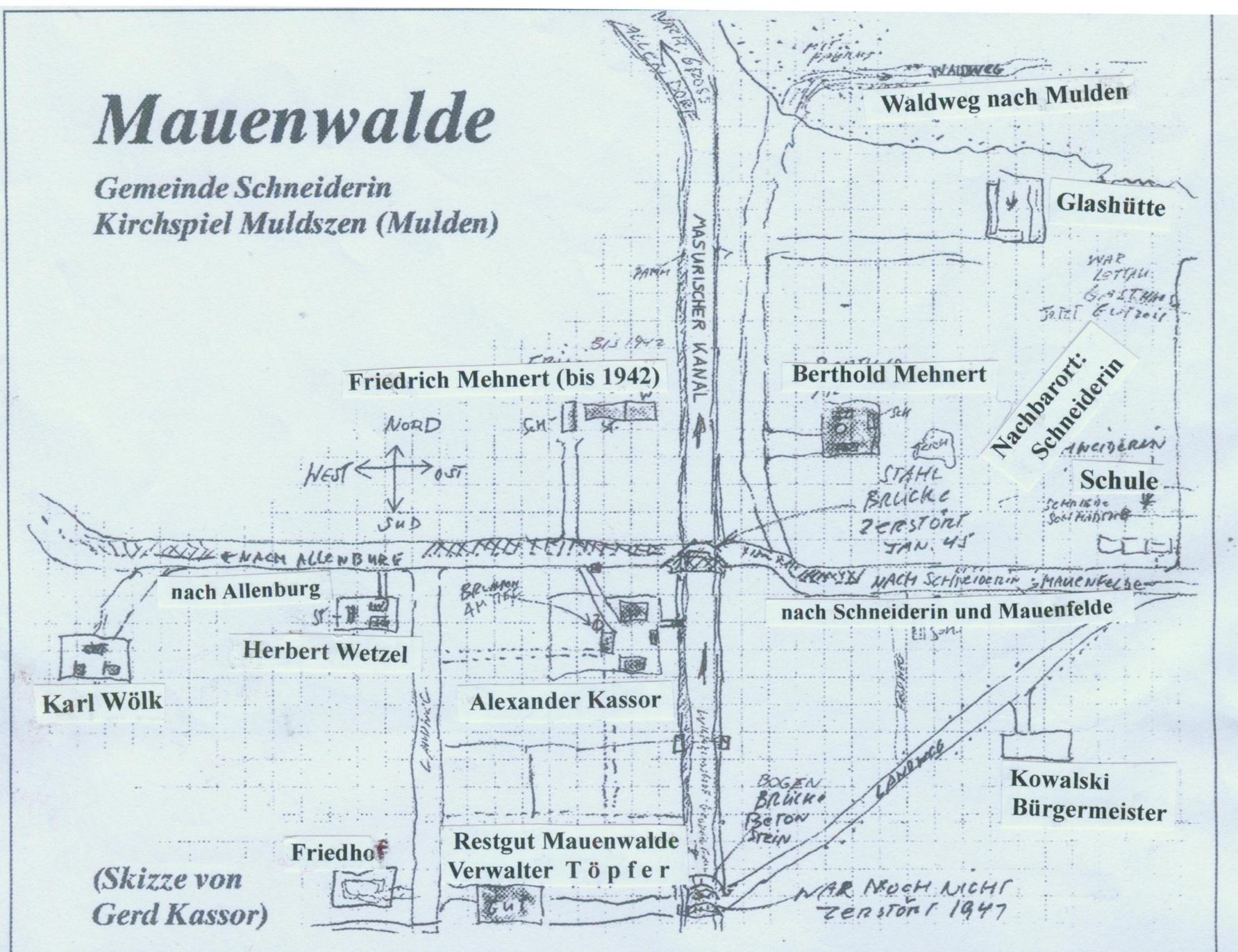
bis 1942: Rosalie und Friedrich **Mehnert**, Landwirt
Kinder: Kurt, Edgar, Waltraut, Harry, Zwillinge Gerhard und Renate

Siehe Beiträge im *Heimatbrief Kreis Gerdaun*:

Nr. 38/Dez. 2006, ab S. 115/16: Gerd Kassor (USA), *Der Janker nach Schokolade*.
Nr. 43/Juni 2009, ab S.122; Nr. 44/Dez. 2009, ab S. 145; Nr. 46/Dez. 2010, ab S. 173;
Nr. 47/Juni 2011, ab S. 104: Gerd Kassor (USA): *1940 – 1948, Erinnerungen eines 5- bis 13-jährigen Bowkes an Mauenwalde und die Nachkriegszeit im Ostpreußen*.

Zum **Gut** Mauenwalde siehe Wulf D. Wagner, *Kultur im ländlichen Ostpreußen – Geschichte, Güter und Menschen im Kreis Gerdaun* (Husum-Verlag, 2009).

A. M.



Nach der Ansiedlung des Gutes Mauenwalde, das 1607 erstmals erwähnt wird, entstand in der Nachbarschaft des Restgutes das Siedlungsdorf Mauenwalde mit fünf Gehöften. 1945 waren die Besitzer: Karl Wölk, Herbert Wetzel, Alexander Kassor, Friedrich Mehnert (bis 1942) und Berthold Mehnert. Alle Höfe besaßen eine Größe von 62 Morgen.

(Skizze und Angaben von Gerd Kassor/USA)